



50
Jahre

Heldenfinger Musikanten
Musikverein Heldenfingen 1935 e. V.

Festtage vom 28. Mai bis 1. Juni 1986

Grußwort



Der Musikverein Heldenfingen kann in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern. Auch die Gemeinde Gerstetten möchte bei den Gratulanten nicht fehlen, zumal in den vergangenen 50 Jahren die Heldenfingener Musikanten in vielfacher Weise mit dem Leben in der Gemeinde verbunden waren. Der Musikverein ist einer jener Vereine, die das kulturelle Leben in unserem Ortsteil Heldenfingen tragen und das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Bürger fördern. Keine festliche Veranstaltung anderer Vereine oder der Gemeinde ist ohne die Mitwirkung dieses Musikvereins denkbar.

Namens des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung darf ich deshalb nicht nur die besten Glückwünsche zum Jubiläum aussprechen, sondern auch dankbar derer erinnern, die seinerzeit den Musikverein Heldenfingen gegründet haben.

Ich wünsche dem neuen Vorsitzenden, Herrn Gerhard Thumm und seinem Dirigenten, Herrn Hans Nanz, für die weitere Arbeit im und für den Musikverein eine glückliche Hand.

Alle Mitglieder und Freunde des Musikvereins Heldenfingen, alle Heldenfingener Bürger und Gäste, die den Jubiläumstagen beiwohnen, grüße ich auf diese Weise sehr herzlich.

Klaus Merkle

Bürgermeister und Schirmherr

Grußwort



Seit 50 Jahren widmet sich der Musikverein Heldenfingen der Pflege der Instrumentalmusik, vor allem aber der Pflege der Volksmusik. Er hat es sich seit seiner Gründung auch zur Aufgabe gestellt, die Jugend an die Musik heranzuführen. Zur kulturellen Arbeit in Heldenfingen und auf der gesamten Gerstetter Alb hat der Musikverein Heldenfingen einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag in seiner Vereinsgeschichte geleistet und zudem die Dorfgemeinschaft bereichert.

Für die Zukunft der Dörfer und Ortschaften ist die Arbeit und das Wirken von Musikvereinen besonders bedeutsam. Denn die gemeinschaftsfördernde Kraft dieser Vereine stärkt den Zusammenhalt der Bürger und fördert die Heimatverbundenheit.

Der Musikverein Heldenfingen hat in den 50 Jahren seines Bestehens seine gemeinschaftsfördernde Kraft bewiesen und viele anerkennenswerte musikalische Leistungen gezeigt. Es waren Darbietungen und Leistungen, die den Klangkörper des Musikvereins weit über die Grenzen Heldenfingens bekannt werden ließen.

Allen Mitgliedern des Musikvereins Heldenfingen, die in Treue zu ihrem Verein standen, muß für ihre aufopfernde musikalische Arbeit Dank gesagt werden.

Ich grüße alle, die mit dem Musikverein Heldenfingen dieses Jubiläum feiern, und wünsche dem Verein weiterhin eine erfolgreiche Arbeit in der Zukunft.

Dr. Roland Würz

Landrat

Grußwort



50 Jahre alt wird man nur einmal im Leben. Ein solches Ereignis muß gefeiert werden. Ist der Jubilar gar ein Musikverein, so ist es für die ganze Gemeinde Anlaß genug, sich fürs Fest zu rüsten. Denn 50 Jahre Musikverein, das ist ein Teil der Geschichte Heldenfingens, den auch diese Festschrift dokumentiert.

Man kann zwar 50 Jahre wie einen Tropfen im Meer der Zeit betrachten oder vielleicht als eine ordentliche Spanne im menschlichen Leben. Eine solche Betrachtung würde jedoch die Bedeutung des Musikvereins für unser Gemeindeleben verkennen.

Seit seiner Gründung im Jahre 1935 hat der Musikverein das Dorfleben mitgeprägt, sich zu einem Kulturträger der Gemeinde entwickelt und viel zum Wohl der Dorfgemeinschaft beigetragen.

Wir alle kennen doch die entspannende Kraft der Musik, allzumal wenn sie unserem Empfinden entspricht. Vielen Bürgern hat der Verein mit seiner Musik Entlastung und Freude von der Mühe der täglichen Arbeit bereitet und den Alltag wohlthuend unterbrochen. Ein solcher Dienst ist nicht hoch genug einzuschätzen.

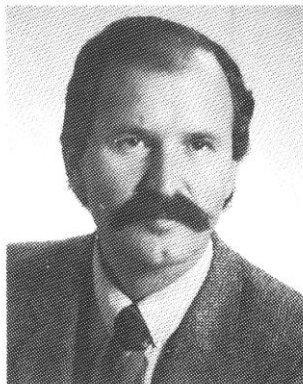
So ist mein Wunsch und der Wunsch des Ortschaftsrats an den Jubilar, daß er uns auch weiterhin mit seinen Melodien erfreue. In einer Zeit zunehmender Vermarktung der Freizeit ist nichts erfreulicher als eine lebendige Selbstgestaltung der eigenen Kultur.

Gerade in dieser Hinsicht wird der Musikverein in der Zukunft eine bedeutende Rolle in unserem Gemeindeleben spielen. Zum Fest entbiete ich allen Gästen, besonders den ehemaligen Heldenfingern, die besten Grüße und heiße Sie in unserem Dorf am Kliff recht herzlich willkommen.

Paul Großhans

Ortsvorsteher

Grußwort



Der Musikverein Heldenfingen feiert vom 28. 05. bis 01. 06. 1986 sein 50-jähriges Vereinsjubiläum.

Vor 50 Jahren hat eine kleine Gruppe den Grundstein für den heutigen Musikverein gelegt. Wir alle rufen uns dankbar diese Männer ins Gedächtnis, die durch ihre Standfestigkeit und Einsatzbereitschaft, gepaart mit Liebe und Treue zu unserer deutschen Volksmusik, dieses Volksgut pflegten und gedeihen ließen. Über manche Klippen hinweg haben die Mitglieder ihren Verein erhalten und von Erfolg zu Erfolg geführt. Ich danke alle Musikerinnen und Musikern und ihren Dirigenten für die in diesen Jahren ihrem Verein und damit der deutschen Volksmusik entgegengebrachte Treue recht herzlich.

Diese Veranstaltung soll wieder eine Demonstration für unsere Blasmusik sein. Trotz vieler anderer Möglichkeiten finden sich auch heute noch Menschen jeden Alters und Berufes zusammen, um in der Gemeinschaft die Freude an der Musik zu erleben. Den Musikvereinen kommt als örtlichen Kulturträgern im Leben der Gemeinde mehr denn je große Bedeutung zu.

Alle Mühe wäre umsonst, wenn nicht die Jugend von den Idealen der Volksmusik begeistert wäre – und das kann ich mit Genugtuung feststellen. Im Musikverein Heldenfingen sowie im gesamten Kreisverband Heidenheim befindet sich eine erfreulich große Anzahl von Jungmusikerinnen und Jungmusikern.

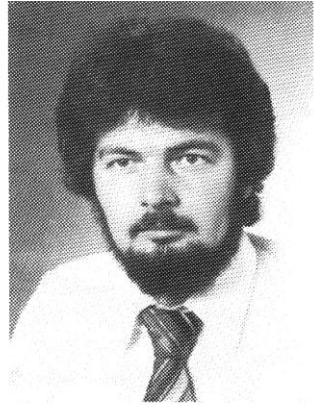
Ich bin überzeugt, daß der rührige Musikverein Heldenfingen den Weg in die Zukunft mit viel Engagement und Idealismus meistern wird. Dazu nochmals alles Gute.

Mein Gruß gilt allen Gästen, die mit dem Jubiläumsverein die festlichen Tage begehen werden. Auch im Namen der gesamten Vorstandschaft des Kreisblasmusikverbandes Heidenheim wünsche ich dem Fest einen guten Verlauf und allen Besuchern frohe Stunden.

Dr. Josef Habelt

Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Heidenheim
im Blasmusikverband Baden-Württemberg

Grußwort



Im Namen des Musikvereins Heldenfingen darf ich alle Freunde der volkstümlichen Musik ganz herzlich willkommen heißen, die uns anlässlich unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums besuchen.

Aus diesem Anlaß erwarten wir eine große Anzahl von Gastvereinen, welche durch ihren Besuch ihre Verbundenheit mit unserer Kapelle bekunden wollen. Für ihr Erscheinen möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Mit Anerkennung blicken wir heute auf unsere 50-jährige Vereinstätigkeit zurück, welche durchaus nicht als selbstverständlich und oft unter schwierigen Bedingungen anzusehen war. Doch mit viel Liebe und Einsatzfreude zur Volksmusik wurde diese gepflegt und bis heute erhalten.

Daß immer mehr Jugendliche den Weg zu den Vereinen finden, möchte ich anerkennend aussprechen. Wir wollen uns deshalb auch weiterhin bemühen, der nachfolgenden Generation zu einer wirklich schönen und sinnvollen Freizeitgestaltung zu verhelfen. Nicht zuletzt dient die Volksmusik auch dem Wohl und der Freude aller Bevölkerungskreise.

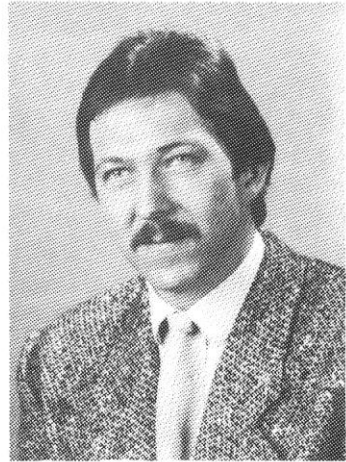
Liebe Gäste, ich wünsche Ihnen allen recht frohe Stunden und einen angenehmen Aufenthalt in Heldenfingen und unserem Fest einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

In der Hoffnung, daß Sie weiterhin viel Freude an unserer schönen Volksmusik finden, und die Heldenfinger Musiktage Ihnen in guter Erinnerung bleiben mögen, grüße ich auf's herzlichste.

Gerhard Thumm

1. Vorsitzender

Grußwort



Liebe Musikkameraden und Freunde der Volksmusik

Wer ein Ohr für Musik hat, der wird empfinden, daß diese Muse eine der Mächte ist, die den Menschen befreien, bilden und beglücken können. Sie ist die Sprache des Gemütes und des Herzens. Was wäre unser Leben ohne Musik? Sie war und ist aus der menschlichen Gesellschaft nicht wegzudenken, da sie mit dem Menschen kam und mit dem Menschen gehen wird. Aus diesen Erkenntnissen heraus sehe ich mein Wirken im Musikverein.

Unser Jubiläum, bei dem wir mit Stolz auf ein halbes Jahrhundert Musikgeschichte zurückblicken dürfen, soll allen neuen Ansporn geben, der deutschen Volksmusik treu zu bleiben.

Hans Nanz

Dirigent

Aus der Vereinsgeschichte

Im Jahre 1934 trat der damaligen Bürgermeister Martin Bosch mehrmals mit der Bitte an Matthäus Junginger heran, in Heldenfingen doch einen Musikverein ins Leben zu rufen. Nach mehreren Besprechungen trafen sich acht musikbegeisterte Männer unseres schön gelegenen Albdorfes und gründeten den Musikverein. Dies war in unserer Gemeinde ein besonderes Ereignis und stellte eine große Herausforderung dar, fehlte doch in dieser Hinsicht jede Tradition.

Auch wenn die schriftlichen Aufzeichnungen nicht allzu viel besagen, so konnten zumindest aus Erzählungen interessante Einzelheiten ermittelt werden, die im Folgenden nur auszugsweise wiedergegeben sind.

Die Namen der acht Gründungsmitglieder sind:

Junginger, Matthäus	Schuhmacher	Dirigent	II. Trompete
Schreyer, Willy	Lehrer	Vereinsleiter	I. Trompete
Banzhaf, Hans	Metzger		Bass
Bosch, Hans	Schweizerbauer		II. Flügelhorn
Eckart, Hans	Wagner		I. Flügelhorn
Grupp, Hans	Schreiner		II. Tenorhorn
Kieser, Paul	Lehrer (aus Heuchlingen)		I. Tenorhorn
Schroth, Ernst	Schuhmacher		III. Tenorhorn

Die Instrumentenbeschaffung stellte wohl die erste große und zugleich schwierige Aufgabe dar, fehlte doch das benötigte Geld. Die Anfrage zur Gewährung eines Zuschusses seitens der Gemeindeverwaltung wurde nach Bemühen von

Matthäus Junginger und der Fürsprache des damaligen Gemeinderates Jakob Schmid (Ochsenwirt), wohlwollend entschieden. Schon damals konnte sich der Musikverein also der Unterstützung des Ochsenwirtes gewiss sein! Genehmigt wurden 425,00 RM und zwar 200,00 RM als Spende der Gemeinde. Die restlichen 225,00 RM sollten in jährlichen Raten von 25,00 RM zurückgezahlt werden. Leider war dies wegen der geringen Einnahmen der ersten Jahre nicht möglich und so blieben die Instrumente zunächst Eigentum der Gemeinde Heldenfingen. Darüber hinaus verpflichtete sich die Kapelle, bei Veranstaltungen der Gemeinde unentgeltlich mitzuwirken. Die Instrumente wurden in Stuttgart in Höhe von 449,50 RM gekauft. Den fehlenden Betrag spendeten die acht Gründungsmitglieder, außerdem kaufte jeder aus eigener Tasche die erforderlichen Noten.

Bei Auftritten der Kapelle wurden kleine Beträge erhoben, so zum Beispiel: Auf Beerdigungen pro Mann mindestens 3,00 RM. Für das Spielen auf Hochzeiten ab 12 Uhr 12,00 RM inkl. Essen und Getränke (1933 entsprach 1,00 RM einem Wert von 4,00 EUR). Wurde kein freies Essen und Trinken gewährt, erhöhte sich der jeweilige Tarifsatz um 0,30 RM pro Arbeitsstunde und Musiker. Da damals die meisten Veranstaltungen von Berufsmusikern bestritten wurden, gelang es der Kapelle nur zögerlich, Fuß zu fassen.

Einige junge Männer gesellten sich nun zum Verein, doch blieben nur drei Mann dabei, dies waren Georg Wöhrle, Gustav Banzhaf und Erich Wöhrle. Bei Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurden sechs Musiker zum Kriegsdienst einberufen, drei von Ihnen mussten ihr Leben auf dem Schlachtfeld lassen. Ein geordnetes Vereinsleben war in dieser Zeit, wie in vielen anderen Vereinen, kaum möglich. Erst nach dem Krieg fanden sich einige beherzte Männer zusammen, um aufs Neue eine Kapelle zu gründen. Unter den Eifrigsten waren damals Gustav Janz und Matthäus Junginger. Auf deren Anregung wurde am 24. Februar 1950 unter Leitung von Johannes Grupp und Georg Wöhrle im

Gasthaus zum „Lamm“ die Wieder Gründungsversammlung abgehalten. Neun Männer begannen unter Leitung von Dirigent Matthäus Junginger mit den Proben. Schon am 1. Mai diesen Jahres zeigte sich die junge Kapelle anlässlich des Tagwachblasens in der Öffentlichkeit. Noch im gleichen Jahr wurde der Kinderfestzug angeführt und abends zum Tanz aufgespielt. Das unvermeidliche Lampenfieber der ersten Auftritte schien nun überwunden, denn noch im selben Jahr wurden auf mehrere Tanzveranstaltungen gespielt.



Wiederbeginn nach dem 2. Weltkrieg

Im Jahr 1953 wurde Peter Witzenleiter aus Gerstetten als neuer Dirigent für den Verein gewonnen. Seinem Können, seiner Tatkraft und seinem unermüdlichen Einsatz für den Verein war es zu verdanken, dass die Kapelle sich zu einem guten Klangkörper entwickelte und in der Gemeinde viele Freunde erwarb. 21 aktive Musiker, 17 Jugendliche und 64 fördernde Mitglieder standen nun fest hinter dem Verein.



Aus früheren Jahren

Im Laufe der Jahre umrahmte die Kapelle mehrere Tanzveranstaltungen und Gartenfeste, die sich stets großer Beliebtheit erfreuten. Auch beteiligte sich der Verein öfter bei auswärtigen Veranstaltungen. Höhepunkte im Vereinsleben waren stets die Musikfeste. Zu erwähnen wäre das Bezirksmusikfest 1956 in Gerstetten, bei dem sich die Kapelle am Wertungsspiel beteiligte. Das Stück „Sylvana“ eine Ouvertüre schien gut gewählt gewesen, denn der Verein schnitt auf Anhieb mit einem 1. Rang (109 Punkte) in der Unterstufe ab. Dieser Erfolg spornte die noch recht junge Kapelle mächtig an. Beim Bezirksmusikfest in Ehingen (Donau) (Jahr ?) und dem Bundesmusikfest in Ravensburg (Jahr ?) wurde ebenfalls am Wertungsspiel teilgenommen und man konnte mit dem Abschneiden der Kapelle sehr zufrieden sein.???

Auf Anregung des 1. Vorsitzenden Gustav Janz und anderer Mitglieder wurde am 18. März 1959 die Gründung einer Jugendkapelle befürwortet. Die Begeisterung der Jugendlichen war so groß, das sich innerhalb weniger Tage 17



Beim Musikfest Gerstetten

Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren anmeldeten. Mit dem Erlernen der Noten wurde daher sofort begonnen. Doch nun tauchte wieder das Problem der Instrumentenbeschaffung auf. Aus der Vereinskasse alleine war der notwendige Betrag nicht aufzubringen, weshalb an die Gemeinde der Antrag auf Gewährung eines Zuschusses gestellt wurde. 300,00 DM wurden für diesen Zweck bewilligt, doch auch dieser Betrag reichte bei weitem nicht aus. So schritt der Verein zur Selbsthilfe und verschiedene aktive Mitglieder kauften sich ihre eigenen Instrumente, so dass die nun freien der Jugendkapelle zur Verfügung standen. Nach weiteren langen Beratungen in der Vorstandschaft schlug Peter Witzenleiter vor, innerhalb der Gemeinde Bausteine zu verkaufen und dies brachte einen glänzenden Erfolg. Der Verkauf lief hervorragend und brachte einen Erlös von 1.300,00 DM. Nun war man der Lösung des Problems einen großen Schritt näher gekommen. Kurz darauf konnten für 2.843,00 DM Instrumente gekauft werden. Der noch fehlende Betrag konnte aus der Vereinskasse bezahlt werden. Voller Freude und großem Ehrgeiz gingen die Jugendlichen ans Werk. Dirigent Peter Witzenleiter und der 2. Vorsitzende Bruno

Kienle machten sich mit Hingabe an die Ausbildung der jungen Musiker. Schon beim Gartenfest 1959 wurde dieser Einsatz mit Erfolg gekrönt, denn unter dem Beifall der Bevölkerung gab die Jugendkapelle einige Beispiele ihres Könnens ab. Mit Ihrem Eifer und Ihrer Freude am Musizieren war es möglich, sich bereits zu Beginn des zweiten Jahres ihres Bestehens am Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Schnaitheim zu präsentieren.

Beim 1. Auftritt am 18. und 19. Juni konnte der 2. Rang mit 93 Punkten erspielt werden. Am Abend wurde die Jugendkapelle beim Marsch durch den Ort von der Bevölkerung mit riesigem Beifall empfangen.

Am 9. und 10. Juli 1960 wurde das 25-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Viele Vereinsmitglieder, die anderen Vereine der Gemeinde und ein großer Teil der Heldenfinger Bevölkerung haben zum guten Gelingen des Festes beigetragen. Am Samstagnachmittag fand ein schönes Kinderfest statt. Am selben Abend wurde das Festbankett abgehalten. Die Jugendkapelle, die aktive Blaskapelle, die Patenkapelle Musikverein Harmonie Gerstetten, der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Gerstetten und der Gesangverein Liederkranz Heldenfingen wirkten am Festprogramm mit. Ein wunderschöner Reigen der Festdamen, unter Leitung von Christian Bührle, war einer der Höhepunkte dieses Abends. Das Festzelt war voll besetzt. Zahlreiche Ehrungen konnten durchgeführt werden. Für Ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Johannes Bosch (Schweizerbauer) und Johannes Grupp (Schreiner) mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Vorstand Gustav Janz erhielt für 30-jährige aktive Musikertätigkeit die goldene Ehrennadel vom BVBW durch den Bezirksvorsitzenden Herrn Günther aus Oberkochen überreicht. Peter Witzenleiter wurde für seine hervorragende Arbeit als Dirigent der aktiven Kapelle und der Jugendkapelle mit der silbernen Dirigentennadel ausgezeichnet. Zum Abschluss dieses Festabends nahm die Stadtkapelle aus Giengen/Brenz auf der Bühne Platz. Mit

Ihrer hervorragenden Unterhaltungs- und Stimmungsmusik begeisterten die Musiker aus Giengen alle Festbesucher.

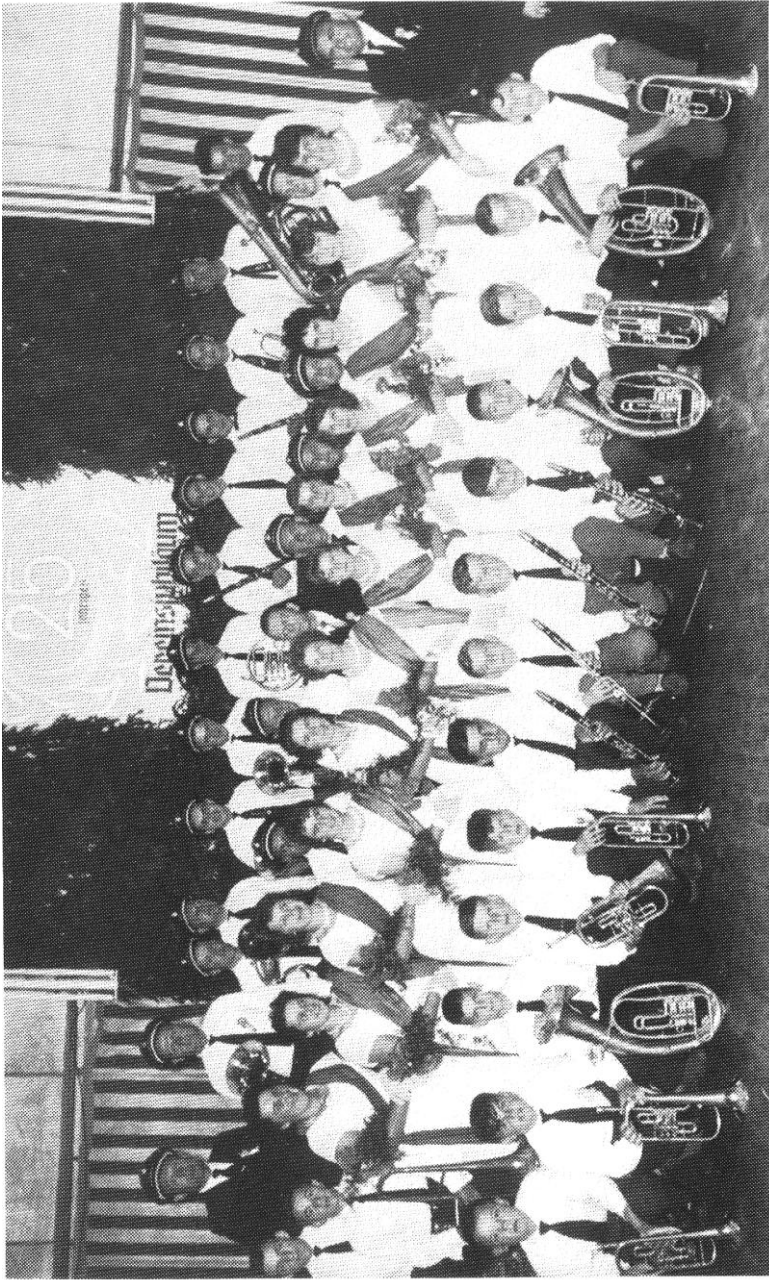
Musikalisch geweckt wurde die Heldenfinger Bevölkerung am Sonntag. Anschließend fand ein Festgottesdienst im Zelt statt. Zur feierlichen Totenehrung versammelte man sich anschließenden auf dem Friedhof. Um 13:00 Uhr marschierte dann ein wunderschöner Festzug durch die Straßen des Ortes. 20 Gastkapellen, die Festdamen und die örtlichen Vereine waren mit dabei und sicherten dessen Erfolg. Zahlreiche Festwagen und Kutschen lockerten diesen Festzug auf. Zuschauer säumten die Straßen und wanderten dann mit zum Festplatz. Das Festzelt war in kurzer Zeit bis auf den letzten Platz gefüllt. Als es dann auch noch zu regnen begann, war so mancher, der keinen Platz mehr im Zelt fand, gezwungen den Heimweg anzutreten.

Das kurzweilige Programm mit Festansprachen, einem Reigen der Festdamen und der Mitwirkung unserer Gastkapellen ließ den Nachmittag wie im Fluge vergehen und am Abend spielte dann die Jubelkapelle selbst zum Tanz auf. Die Besucherzahl war überwältigend, so stellte sich heraus, dass die zum Tanz neu erbaute Bühne mit 90 qm doch noch zu klein war.

Auch der Festausklang am Montagmorgen war gut besucht und so blieb diese Jubiläumsfeier noch lange Zeit in bester Erinnerung bei der Heldenfinger Bevölkerung und natürlich dem Musikvereins selbst.

Vom Reinerlös dieses Festes und einem Eigenanteil von jedem Musiker von 50 DM wurden neue Musikeruniformen angeschafft. Stolz präsentierte man sich am 25. September 1960 bei einem Platzkonzert der Öffentlichkeit in der neuen Bekleidung.

Zurück zu den Bausteinen des Jahres 1958, die zum Kauf von Instrumenten für die Jugendkapelle verkauft worden waren und die nun zur Rückzahlung



Reihe hinten v. L. n. R.: Gustav Janz, Georg Bückle, Eugen Buck, Helmut Seidel, Eduard Janz, Hans Wöhrle, Eugen Mack, Gerhard Banzhaf, Werner Brezger, Karl Nieß, Eduard Jäger, Georg Banzhaf, Otto Banzhaf

Reihe mitte v. L. n. R.: Heinz Fichtenau, Julius Baumgartner, Hilde Banzhaf, Gertrud Henninger, Käthe Wöhrle, Christian Eckart, Maria Bückle, Maria Kramer, Albert Kopp, Erna Preiß, Christian Bührle, Irma Gebhard, Mattias Junginger, Anna Sautter, Gerhard Nieß, Heide Schrem, Eugen Wöhrle, Gerda Mladowitz, Christel Gatter, Walter Wöhrle, Anna Banzhaf, Peter Witzenzleiter

Reihe vorn v. L. n. R.: Hans Rau, Karl Jessberger, Ingo Piotrowski, Dieter Bosch, Dieter Keller, Christian Sautter, Günter Nieß, Karl-Dieter Rau, Siegfried Szmet, Dieter Fichtenau, Hans-Jürgen Fichtenau, Peter Piotrowski, Wilhelm Schatch.

anstanden. Dankenswerterweise landeten viele Steine bzw. der Kaufpreis als Spende beim Musikverein, dem damit eine große finanzielle Last abgenommen wurde. Dafür soll an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Spender ausgesprochen werden. Das Jahr 1960 konnte zu Recht als ein sehr erfolgreiches und ereignisreiches Vereinsjahr beendet werden.

Auch in den folgenden Jahren legten die Musiker des MVH die Hände nicht in den Schoss, stets war eine rege Vereinstätigkeit zu verzeichnen. Durch verschiedene Auftritte in der Öffentlichkeit, in und außerhalb der Gemeinde, zeichneten sich die Aktiven beider Kapellen immer wieder aus.

Am 2. und 3. Juni 1962 fuhren beide Kapellen zum Bundesmusikfest nach Ludwigsburg und nahmen dort am Wertungsspiel teil. Übernachtet wurde in Bissingen / Enz. Der dortigen Musikverein veranstaltete einen Bunten Abend, wozu man eingeladen war und bei dem man auch musikalisch mitwirkte.

Am Sonntagvormittag spielte die Jugendkapelle in Kornwestheim, danach fuhr man gemeinsam nach Ludwigsburg zurück, um dort am Sternmarsch und dem Massenchor teilzunehmen. Am selben Abend wurden die Ergebnisse des Wertungsspiels bekannt gegeben. Die Aktiven wurden mit 94 Punkten und einem 2. Rang belohnt und die Jugendkapelle erspielte einen beachtlichen 3. Rang mit 84 Punkten. Leider musste noch im selben Jahr, mangels Interesse einiger Jugendlicher, die Jugendkapelle in ihrer Selbstständigkeit aufgelöst werden. Diejenigen, die weiterhin Freude an der Musik hatten, wurden in die aktive Kapelle eingereiht.

Alljährliche Vereinsausflüge und Kameradschaftsabende förderten weiterhin die gute Gemeinsamkeit und Freundschaft im Verein. Im Jahre 1964 konnte unser Gründungsmitglied und aktiver Musiker Matthäus Junginger für 40-jährige Tätigkeit geehrt und mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet werden.

Veranstaltungen, die bisher jeder Verein alleine abhielt, wurde nun vom Sport-, Gesang- und Musikverein gemeinsam veranstaltet. Dies stellte und stellt eine große Erleichterung für alle drei Vereine dar.

Hart traf es den Verein als Anfang Oktober 1964 der langjährige Dirigent Peter Witzenleiter aus beruflichen Gründen kündigen musste. Mit großem Bedauern wurde dies in der ganzen Gemeinde aufgenommen und die Suche nach einem Nachfolger war nicht einfach. Der Obermusikmeister Wilhelm Johanns aus Ulm konnte als neuen Dirigenten für Heldenfingen gewonnen werden. Er übernahm am 26.11.1964 den Dirigentenstab. In Ermangelung einer eigenen Fahrgelegenheit musste er immer zur Probe in Ulm abgeholt und zurückgebracht werden.

In den folgenden Jahren konnte der Verein wieder Jugendliche für eine Musikausbildung gewinnen und diese dann in der aktiven Kapelle integrieren. Verschiedene Auftritte hatte man bei Ständchen, Hochzeiten, am Brezgenmarkt und auf weiteren Veranstaltungen der Vereine in und um Heldenfingen. Bei zahlreichen Jubiläen im Bezirk wurde teilgenommen.

1970 wurde Vorstand Gustav Janz für 40-jährige Zugehörigkeit zur Volksmusik geehrt. Weitere aktive Musiker konnten im Laufe der Jahre für 10-, 20-, und 30-jährige Tätigkeit ausgezeichnet werden. Bei den Hauptversammlungen wurden jedes Jahr die fleißigsten Probenbesucher mit einem kleinen Geschenk geehrt.

Am 02. April 1971 spielte die Kapelle bei der Eingemeindungsfeier in der Turnhalle zur Unterhaltung. Gustav Janz erhielt für seine 22-jährige Tätigkeit als Vorstand die goldene Fördermedaille des Bundes und Matthäus Junginger erhielt für 50-jährige Tätigkeit den Bundesehrenbrief.

Es folgten Austritte bei der Einweihungsfeier der Aussegnungshalle und den Schalerräumen der Kreissparkasse.

Durch den Dirigenten Herrn Johanns wurde auch mit den Musikfreunden aus Lonsee Freundschaft geschlossen. Am 08. November 1974 wurde unser Dirigent Wilhelm Johanns in seinen verdienten Ruhestand verabschiedet, jedoch nicht ohne viele Dankesworte und einem Geschenk zur Erinnerung an seine Zeit in Heldenfingen.

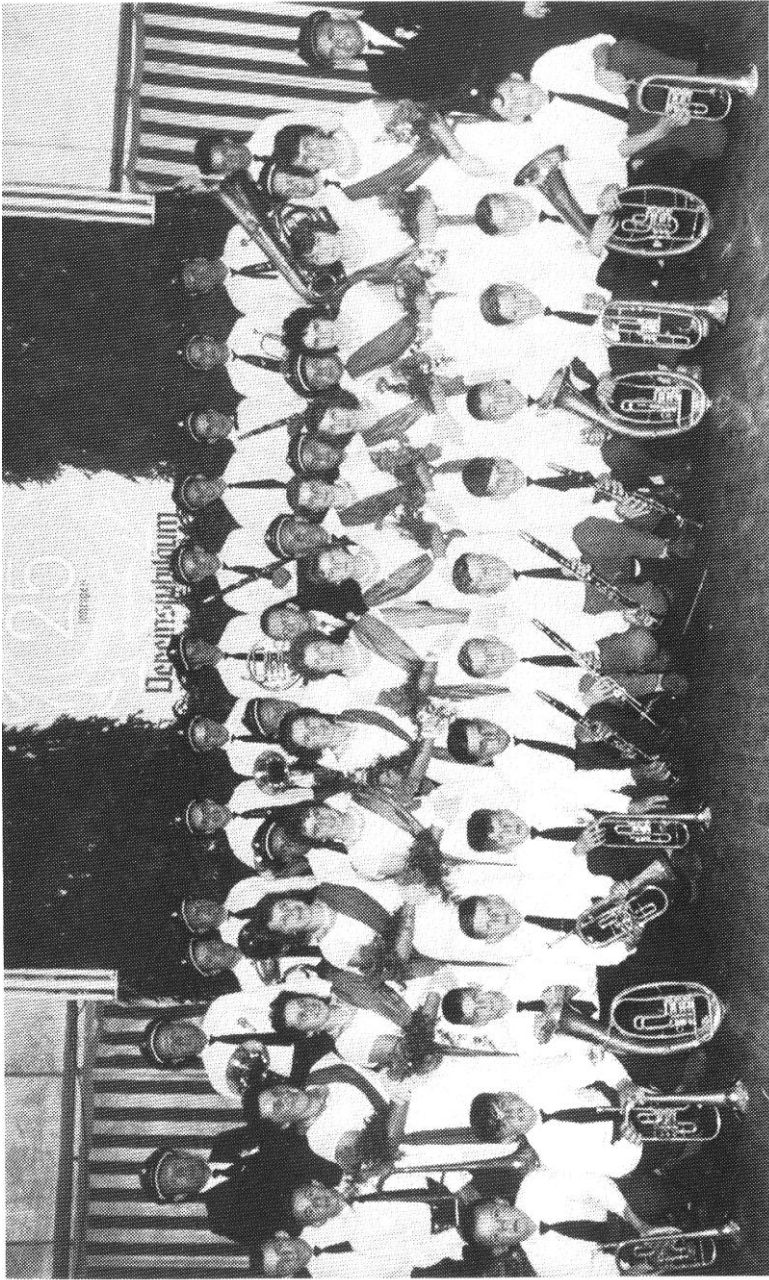
Nach längerem Hin und Her erklärte sich der früherer Dirigent Peter Witzenleiter bereit, den Dirigentenstab ab 15. November 1974 zu übernehmen. 29 Musiker zählte die Kapelle zu dieser Zeit. Der Zusammenhalt wurde noch besser und die Probenbesuche gesteigert.

Peter Witzenleiter bildete mit seinem Neffen Willi ein Gesangsduo. Das gab auch den Ausschlag zur Anschaffung einer eigenen Lautsprecheranlage, damit auch der Klang Gesang-Kapelle besser harmonisierte. Das Gesangsduo brachte den gewünschten Erfolg und die musikalischen Verpflichtungen wurden stets zahlreicher. Von Frühjahr bis Herbst gab es kaum noch ein spielfreies Wochenende für die Kapelle.

Besonders erwähnt werden soll hier noch das Jahr 1978. Eine Verpflichtung der Kapelle, durch die Südwestpresse und dem Stadtjugendring Ulm, wirkte sich sehr positiv aus. Beim Ulmer Kinderfest spielte man Marschmusik vom Münsterplatz bis zur Donauhalle und anschließend bis 21.00 Uhr zur Unterhaltung.

Es folgten immer neue Verpflichtungen, eine Veranstaltung davon haben in Ulm Oskar Sailer und Ruth Mönch moderiert. Ob Brauereifest, das Ulmer Kinderfest, die Fertigbaumesse, die Heldenfinger Musiker waren immer dabei.

Höhepunkt des Jahres 1979 war sicherlich der Ausflug zur Bundesgartenschau nach Bonn. Auf Einladung unseres Abgeordneten im Bundestag Herrn Prof. Abelein, beschloss man nach Bonn zu fahren und bei der Bundesgartenschau zu spielen. Die Reise wurde mit gemischten Gefühlen angetreten, denn



Reihe hinten v. L. n. R.: Gustav Janz, Georg Bückle, Eugen Buck, Helmut Seidel, Eduard Janz, Hans Wöhrle, Eugen Mack, Gerhard Banzhaf, Werner Brezger, Karl Nieß, Eduard Jäger, Georg Banzhaf, Otto Banzhaf

Reihe mitte v. L. n. R.: Heinz Fichtenau, Julius Baumgartner, Hilde Banzhaf, Gertrud Henninger, Käthe Wöhrle, Christian Eckart, Maria Bückle, Maria Kramer, Albert Kopp, Erna Preiß, Christian Bührl, Irma Gebhard, Mattias Junginger, Anna Sautter, Gerhard Nieß, Heide Schrem, Eugen Wöhrle, Gerda Mladowitz, Christel Gatter, Walter Wöhrle, Anna Banzhaf, Peter Witzenzleiter

Reihe vorn v. L. n. R.: Hans Rau, Karl Jessberger, Ingo Piotrowski, Dieter Bosch, Dieter Keller, Christian Sautter, Günter Nieß, Karl-Dieter Rau, Siegfried Szmet, Dieter Fichtenau, Hans-Jürgen Fichtenau, Peter Piotrowski, Wilhelm Schatch.

damit zum Empfang des Bundespräsidenten Herrn Carstens spielen zu dürfen, der am 17. August 1979 die Gartenschau besuchte, hatte niemand rechnen können. Die Kapelle begrüßte den Bundespräsidenten mit dem Stück „Lasst Euch grüßen.“ und Dirigent Peter Witzenleiter tat dies dann auch noch im Namen des Musikvereins Heldenfingen, Kreis Heidenheim ganz offiziell. Der Bundespräsident bedankte sich beim Dirigenten mit einem Händedruck und zugleich auch bei der Kapelle. Er erwähnte dabei auch, dass er den Kreis Heidenheim kenne und er zähle ihn zu den schönsten Gegenden Süddeutschlands. Auch der 2. Tag war dem Musizieren auf der Bundesgartenschau gewidmet und die zahlreichen Zuhörer zollten der Kapelle sehr viel Beifall. Es waren zwei erlebnisreiche Tage.

Es kam wie es kommen musste. Nach 29-jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender stellte Gustav Janz, zur Hauptversammlung am 19.01.1980, sein Amt zur Verfügung. Mit vielen Dankesworten seitens des Musikvereins und der Gemeinde wurde Gustav Janz verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ihm wurde die goldene Ehrenmedaille des Deutschen Blasmusikverbandes am Bande für 50-jährige Tätigkeit zum Wohle der Blasmusik verliehen. Mit ihm verlor der Verein einen verdienten Initiator, der eine große Lücke hinterließ. Eine gleichfalls hoch verdiente Ehrung erhielt mit der Goldene Ehrennadel Helmut Seidel für seine 40-jährige aktive Tätigkeit.

Durch das Ausscheiden von Gustav Janz musste ein neuer Vorstand gefunden werden. Heinz-Peter Fichtenau trat die Nachfolge an, gleichzeitig wurde Eugen Buck zum 2. Vorstand gewählt. Der neue 1. Vorstand Fichtenau verdoppelte mittels einer erstaunlich erfolgreichen Werbeaktion, binnen eines Jahres, die Zahl der passiven Mitglieder.

Gemeinsam mit den anderen Musikvereinen der Gemeinde Gerstetten wurde eine Langspielplatte aufgenommen.

Leider wurde Vorstand H.-P. Fichtenau sehr bald amtsmüde. Doch auch ohne gewählten 1. Vorsitzenden meisterte der Verein ein Jahr und hielt sogar ein

großes Fest mit Zelt beim Sportplatz ab. Alle standen zusammen und halfen fleißig mit. Zahlreiche Zuhörer und Gäste kamen voll auf ihre Kosten. Unterstützung gab es in dieser Zeit auch durch unsere Nachbarvereine. Dieses Fest war auch der letzte Auftritt mit Dirigent Peter Witzenleiter. Gleichzeitig war auch das Gesangsduo Peter und Willi Witzenleiter Geschichte. Ihnen herzlichen Dank für ihr unermüdliches Schaffen.

Weiter ging es mit Hans Nanz aus Altheim / Alb.. Nach einiger Verhandlungszeit hielt er am 16. September 1983 als neuer Dirigent die erste Probe ab. Er ermahnte die Musiker auch ihm ihr Vertrauen zu schenken und ihn bei seinen Vorstellungen zu unterstützen. Lediglich 17 aktive Musiker waren noch zur Stelle. Hans Nanz besonderes Augenmerk galt daher der Jugend. 17 Jugendliche bildete er weiter aus und reihte sie zum Teil in die aktive Kapelle ein. Nur durch den Nachwuchs konnte die zu dieser Zeit schwach besetzte Kapelle auf einen besseren personellen Stand gebracht werden. Eugen Buck wurde 1984 zum 1. Vorstand gewählt. Gleichzeitig übernahm H.-P. Fichtenau die Tätigkeit eines Geschäftsführers, um den 1. Vorstand zu entlasten. Den Jugendlichen wurde volle Unterstützung seitens des Vereins zugesagt. Ausflug, Spiel-, Grill-, und Unterhaltungsnachmittage wurden geboten.

Die aktive Kapelle nahm am Wertungsspiel in Niederstotzingen teil und kehrte mit einem 2. Rang (gut) heim. Eine sehr lehrreiche Erfahrung für viele in der neu formierten Kapelle. Nach diesem Wertungsspiel war Hans Nanz davon überzeugt, dass er mit der Eingliederung von Jungmusikern in die aktive Kapelle die richtige Zielsetzung in der Probenarbeit betrieb. Mit der Jugendkapelle wurde 1985 ein Konzert in der Turnhalle veranstaltet, aber leider war diese Veranstaltung nur mäßig besucht. Um das Niveau der Kapelle und der Jugendgruppe zu steigern, wurden bei Wochenendlehrgängen im Kißlegger Schloss praktische und theoretische Übungen durchgeführt. Diese Proben galten den kommenden Auftritten, beteiligte man sich doch am 1. Albkonzert der Gemeinde Gerstetten. Mit diesem Auftritt war man nicht so recht zufrieden,



v. links stehend:

v. links sitzend:

- Dir. Hans Nanz, Klaus Berroth, Silvia Pelenyi, Reinhold Eckart, Georg Bückle, Helmut Seidel, Eugen Mack, Eduard Jäger, Alwin Wöhrle, Eugen Buck, Christian Eckart,
 Hans-Gunter Schrodi, Heinz-Peter Fichtenau, Christian Sautter, Manfred Schiele, Rainer Kopp, Achim Kopp
 Thomas Fichtenau, Ralf Wöhrle, Albert Kopp jun., Hermann Nagel, Oliver Zorn, Nicole Wöhrle, Hans Jürgen Hafner, Carmen Wöhrle, Petra Locher, Claudia Fichtenau,
 Olaf Zeh, Martin Großhans.

denn die Leistungserwartung an die Kapelle lag nach dem Lehrgang höher. Allerdings waren einige aktive Musiker abwesend.

Durch intensive Werbung kamen nochmals 14 Mädchen und Jungen zur Ausbildung. Mit einigem Aufwand formte man bis zum Jubelfest 1986 eine schlagkräftige und gut eingespielte Kapelle.

Seit September 1984 gab es mit Silvia Pelenyi und Alwin Wöhrle auch wieder ein neues Gesangsduo. Ihren 1. Auftritt bestritten sie bereits an Weihnachten. Durch den unermüdlichen Einsatz von Dirigent Hans Nanz und Gesangsleiter Werner Zeh konnte man in kürzester Zeit wieder von einem einheitlichen und guten Klangkörper Gesang-Kapelle sprechen.

Durch die Anfälligkeit, der in die Jahre gekommenen Verstärkeranlage war man gezwungen ein neues Gerät anzuschaffen. Mit Strassdorf, im Kreis Schwäbisch Gmünd, wurde Freundschaft geknüpft. Die Auftritte beim Pavillonkonzert in Heidenheim und die alljährliche Teilnahme beim Maifest des Sportvereins Heidenfingen sollte noch erwähnt werden.

Im Jubiläumsjahr wurde bei der Hauptversammlung eine neue Vereinssatzung vorgelesen und von der Versammlung genehmigt. Der Verein sollte noch vor dem Jubiläumsfest in das Vereinsregister beim Amtsgericht Heidenheim eingetragen werden. Bei dieser Versammlung musste durch die Satzungsänderung die gesamte Vorstandschaft neu gewählt werden. Mit großer Mehrheit wurde Gerhard Thumm zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die vor einigen Jahren eingeführte Stelle eines Geschäftsführers wurde durch die neue Satzung wieder gestrichen.

Der Verein trägt nun den Namen:

Heldenfinger Musikanten , Musikverein Heidenfingen 1935 e.V.

Der Verein setzte sich aus 177 Mitgliedern zusammen, davon 28 Aktive Musiker, 13 Auszubildende und einem Ehrenmitglied.

Aufgrund des geringen Kassenstandes beschloss die Versammlung den Beitragssatz um 50 % anzuheben und noch zusätzlich für das Fest 1986 einmalig 5,00 DM pro Mitglied abzubuchen.



Festumzug in Ballendorf

Dem Verfasser des bisherigen Berichtes, Karl Rau, sei von Herzen gedankt.

Am Ende seines Berichtes steht der folgende Kommentar:

„Die kommenden Festtage fordern von den aktiven und passiven Mitgliedern, sowie von vielen Helfern und Helferinnen große Opferbereitschaft, der Dank und Anerkennung gebührt. Das echte Jubiläumsjahr konnte aus verschiedenen Gründen nicht gefeiert werden. Auf das diesjährige Fest des 50-jährigen Bestehens blickt der Musikverein mit Stolz und Dankbarkeit zurück.

Mögen diese Festtage einen harmonischen Verlauf nehmen und alle wieder vereinen!“

Vorstandschaft im Jahr 1986

1. Vorsitzender	<i>Gerhard Thumm</i>
2. Vorsitzender	<i>Manfred Schiele</i>
Schritfführer	<i>Silvia Pelenyi</i>
Kassierer	<i>Horst Jogsch</i>
Akt. Beisitzer	<i>Eugen Buck</i> <i>Christian Sautter</i> <i>Albert Kopp, sen.</i> <i>Christian Eckart</i>
Pass. Beisitzer	<i>Christian Ziegler</i> <i>Liselotte Wöhrle</i> <i>Werner Zeh</i> <i>Karl Opferkuch</i>
Jugendleiter	<i>Ralf Wöhrle</i>
Inventar-Verwalter	<i>Alwin Wöhrle</i>
Dirigent	<i>Hans Nanz</i>

Festausschuß für Jubiläum:

Gerhard Thumm, Christian Ziegler, Christian Sautter, Werner Zeh, Karl Rau, Hans Nanz, Ralf Wöhrle, Albert Kopp, Eduard Jäger, Alwin Wöhrle, Doris Schiele, Manfred Schiele, Silvia Pelenyi, Horst Jogsch, Christian Eckart, Georg Bückle, Eugen Mack, Christa Thumm.



Hinterer Reihe : Ralf Wöhrle, Jugendleiter, Sabine Gulik, Elke Ischinger, Tanja Ziegler, Tanja Opferkuch, Thomas Schiele
Vordere Reihe : Richard Kopp, Sandra Fichtenau, Anja Schiele, Karl-Heinz Opferkuch, Andrea Ziegler, Heike Schluff

Herzlichen Dank

allen Firmen, durch deren
Unterstützung die Festschrift
in dieser Aufmachung
erscheinen konnte.

Musikverein Heldenfingen e. V.

Festzug

Aufstellung: **12.30 Uhr**

Abmarsch: **13.00 Uhr**

Raiffeisenstraße, Muschelweg, Schlehenweg,
Austernweg.

Festwagen: Kliffstraße und Kurzer Weg

- | | |
|--|--|
| 1. Festreiter | 19. Festwagen Gartenfreunde Heldenfingen |
| 2. MV Harmonie Gerstetten | 20. Musikfreunde Bolheim |
| 3. Festkutsche | 21. VfL Gerstetten |
| 4. MV Harmonie Sontheim/Brenz | 22. MV Stadtkapelle Niederstotzingen |
| 5. Festkutsche | 23. Landjugend Dettingen-Hausen |
| 6. MV Schnaitheim | 24. Musikfreunde Hermaringen |
| 7. Gruppe und Festwagen
Liederkranz Heldenfingen | 25. Albverein Heldenfingen |
| 8. MV Gussenstadt | 26. Musikverein Dunstelkingen |
| 9. Gruppe und Festwagen
Albverein Gerstetten | 27. Festwagen Feuerwehr Heldenfingen |
| 10. MV Auernheim | 28. MV Großkuchen |
| 11. SV Heldenfingen (Gruppe) | 29. Festwagen Heinz Banzhaf |
| 12. MV Söhnstetten | 30. MV Oggenhausen |
| 13. Festwagen
Obst- u. Gartenbauverein Heldenfingen | 31. Hundefreunde Gerstetten |
| 14. MV Dettingen | 32. MV Eglingen |
| 15. Festwagen Walter Häusele | 33. Festwagen SV Heldenfingen |
| 16. MV Egautal Dattenhausen | 34. MV Froher Mut Bachhagel |
| 17. UECV Unterelchingen | 35. Festwagen Martin Banzhaf |
| 18. Spielmannszug
Freiw. Feuerwehr Gerstetten | 36. MV Frisch Auf Böhmenkirch |
| | 37. Festwagen Landjugend Ballendorf |
| | 38. Jugendkapelle MV Heldenfingen |
| | 39. Festwagen Bückle Sontbergen |
| | 40. Heldenfinger Musikanten |

Festzug

Aufstellung: **12.30 Uhr**

Abmarsch: **13.00 Uhr**

Raiffeisenstraße, Muschelweg, Schlehenweg,
Austernweg.

Festwagen: Kliffstraße und Kurzer Weg

- | | |
|--|--|
| 1. Festreiter | 19. Festwagen Gartenfreunde Heldenfingen |
| 2. MV Harmonie Gerstetten | 20. Musikfreunde Bolheim |
| 3. Festkutsche | 21. VfL Gerstetten |
| 4. MV Harmonie Sontheim/Brenz | 22. MV Stadtkapelle Niederstotzingen |
| 5. Festkutsche | 23. Landjugend Dettingen-Hausen |
| 6. MV Schnaitheim | 24. Musikfreunde Hermaringen |
| 7. Gruppe und Festwagen
Liederkranz Heldenfingen | 25. Albverein Heldenfingen |
| 8. MV Gussenstadt | 26. Musikverein Dunstelkingen |
| 9. Gruppe und Festwagen
Albverein Gerstetten | 27. Festwagen Feuerwehr Heldenfingen |
| 10. MV Auernheim | 28. MV Großkuchen |
| 11. SV Heldenfingen (Gruppe) | 29. Festwagen Heinz Banzhaf |
| 12. MV Söhnstetten | 30. MV Oggenhausen |
| 13. Festwagen
Obst- u. Gartenbauverein Heldenfingen | 31. Hundefreunde Gerstetten |
| 14. MV Dettingen | 32. MV Eglingen |
| 15. Festwagen Walter Häusele | 33. Festwagen SV Heldenfingen |
| 16. MV Egautal Dattenhausen | 34. MV Froher Mut Bachhagel |
| 17. UECV Unterelchingen | 35. Festwagen Martin Banzhaf |
| 18. Spielmannszug
Freiw. Feuerwehr Gerstetten | 36. MV Frisch Auf Böhmenkirch |
| | 37. Festwagen Landjugend Ballendorf |
| | 38. Jugendkapelle MV Heldenfingen |
| | 39. Festwagen Bückle Sontbergen |
| | 40. Heldenfinger Musikanten |

Festprogramm

Mittwoch, 28. Mai 1986

20.00 Uhr **Tanz** mit „The Papas“

Donnerstag, 29. Mai 1986

10.00 – 12.00 Uhr Frühschoppen mit Bieranstich MV Heldenfingen

14.00 Uhr Unterhaltungsmusik MV Lonsee

16.00 – 18.00 Uhr Unterhaltungsmusik MV Dettingen

20.00 Uhr **Festbankett** im Festzelt

Festruf	von Haase-Altendorf	MV Heldenfingen akt. Kapelle
Begrüßung und Festansprache	1. Vorsitzender Schirmherr	Gerhard Thumm Bürgermeister Merkle
Serenata-Serioso	von Gustav Lotterer	MV akt. Kapelle
Vereinschronik	Ortsvorsteher	Paul Großhans
American-Trail	von Jean Treves	Jugendkapelle
Rio Grande	von E. De Lamater	Jugendkapelle
Treff-Overtüre	von Jean Treves	Jugendkapelle
Grußworte u. Ansprachen	Ehrengäste	
Morgenruf	von J. Wengert	Männerchor, Lieder- kranz Heldenfingen
Jägerchor, aus der Oper „Der Freischütz“	von C. M. v. Weber	Gemischter Chor
Gardeoffizier	von R. Stolz	Gemischter Chor
Trumpet-Voluntari (Lobet den Herrn)	von Willi Trapp	Gesangverein/ Musikverein
Ehrungen	Bezirksvorsitzender u. 1. Vereinsvorsitzender	
Sorella-Overtüre	von Hans Hartwig	MV Heldenfingen
Gruß an Böhmen	von Franz Bummerl	Patenverein Gerstetten und Jubelkapelle
Burgenländer Grüße	von Robert Payer	Patenverein Gerstetten und Jubelkapelle

anschließend Unterhaltungsmusik mit der Patenkapelle MV Harmonie Gerstetten

Freitag, 30. Mai 1986

20.00 Uhr **Tanz** mit „The Rabbits“

Samstag, 31. Mai 1986

13.30 Uhr Kinderfestzug (Kinderfest auf dem Festgelände)
mit der akt. Kapelle, Jugendkapelle und Gesangverein Heldenfingen

20.00 Uhr Großer **Unterhaltungsabend** mit der
„Original Burgenlandkapelle“, Leitung Robert Payer
und Humorist „Peperl Schmidt“

Sonntag, 1. Juni 1986

10.00 Uhr Festgottesdienst im Zelt mit Pfarrer Richter
Umrahmung Musikverein Heldenfingen

12.30 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Raiffeisenstraße

13.00 Uhr Abmarsch des Festzuges zum Festplatz beim Sportplatz
Zelteinmarsch MV Gerstetten
Grüßworte, Festmusik MV Gerstetten

15.00 Uhr Tanzeinlage Albverein Gerstetten
Unterhaltungsmusik MV Gussenstadt

16.30 Uhr Tanzeinlage Trachtengruppe Siebenbürgen Heidenheim
Unterhaltungsmusik MV Söhnstetten

19.00 Uhr Festausklang mit den Altheimer Musikanten